

Die International Harvester Company m. b. H. Neuß am Rhein ist eine Tochtergesellschaft der International Harvester Company, Chicago die mit insgesamt 37 Werken in Amerika und anderen Ländern zu den bedeutendsten Industrieunternehmen der USA zählt. Die IH beschäftigt insgesamt mehr als 103 000 Angestellte und Arbeiter und liefert ihre Erzeugnisse in 105 Länder. Sie stellt unter anderem Lastwagen verschiedenster Größen her und steht in diesem Produktionszweig in der Welt an 4. Stelle. In der Produktion von Landmaschinen besitzt die IH eine mehr als 125 jährige Tradition. Im Jahre 1831 führte C. H. McCormick den ersten brauchbaren Getreidemäher vor. Um die Jahrhundertwende schlossen sich mehrere große Landmaschinenunternehmen - darunter auch die McCORMICK-Werke zur International Harvester Company zusammen.

Die International Harvester Company m. b. H. Neuß am Rhein wurde im Jahre 1908 gegründet. Kurze Zeit nach der Gründung des Unternehmens wurde bereits mit dem Aufbau des Werkes begonnen, das heute zu den größten und modernsten Anlagen dieser Art in Deutschland gehört. Zur Zeit beschäftigt die IH Neuß über 4000 Arbeiter und Angestellte. Die Produktion erstreckt sich auf Schlepper in der Leistungsklasse von 12 - 30 PS und die verschiedensten Heu- und Getreideerntemaschinen, die unter dem weltbekannten Namen

McCORMICK
INTERNATIONAL

auf den Markt gebracht werden. Ungefähr ein Drittel der Produktion geht in den Export, der sich über 37 Länder verteilt.

NEUSS



DÜSSELDORF

Seit nahezu 50 Jahren

McCORMICK Maschinen

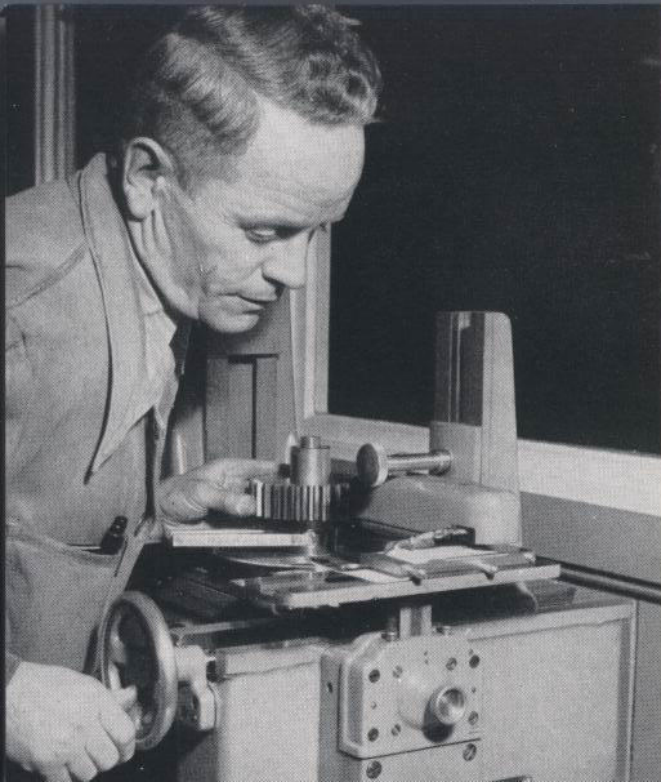
aus Neuss am Rhein:

Von deutschen Ingenieuren entwickelt

von deutschen Arbeitern gebaut

KÖLN





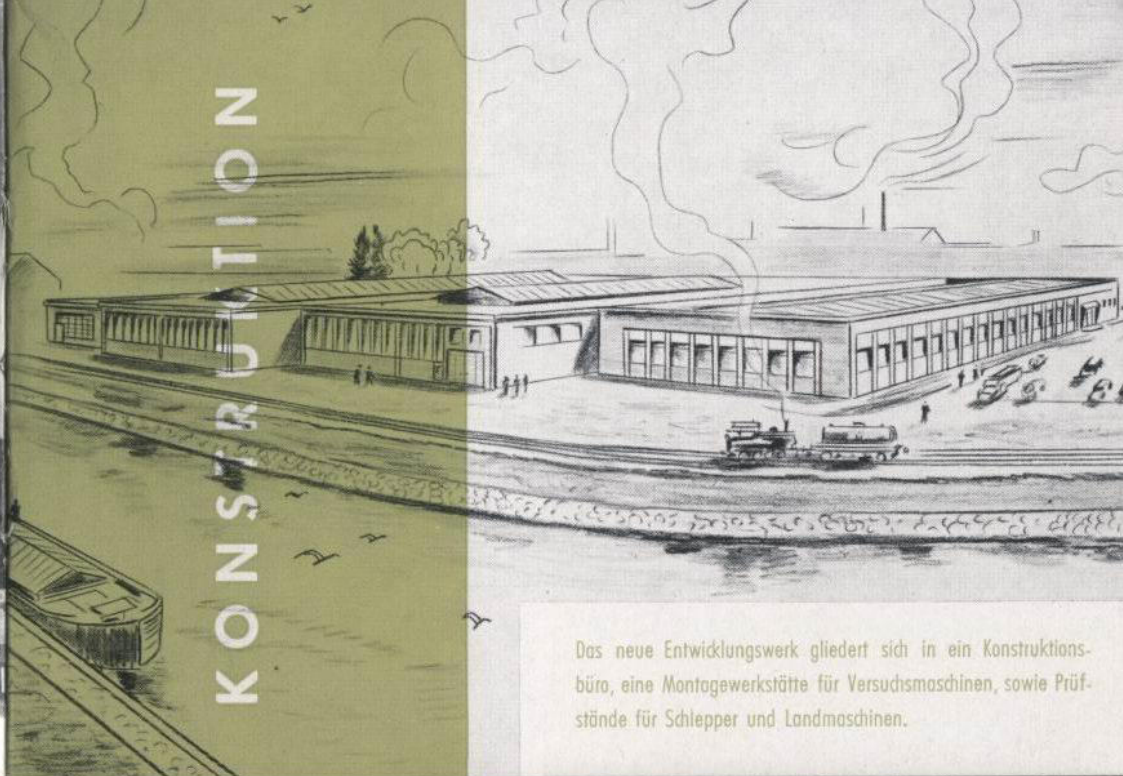
Heinrich S. ist einer der rund 4000 Mitarbeiter des Neusser IH-Werkes. Seit 20 Jahren arbeitet er in der Firma, während nicht weniger als 795 seiner Kollegen schon über 25 Jahre lang im Werk beschäftigt sind. Das Können und die reichen Erfahrungen dieser Facharbeiter tragen dazu bei, daß McCormick-Schlepper und Landmaschinen dem deutschen Landwirt seit Jahrzehnten als zuverlässige Helfer bekannt sind.

Auf einer Halbinsel des Neusser Hafens liegt das Werk der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY. Es wurde im Jahre 1909 erbaut, im 2. Weltkrieg zu 65 % zerstört und nach 1945 nach modernsten Gesichtspunkten wieder aufgebaut. Jetzt läuft die Produktion auf vollen Touren. Im Rahmen eines Erweiterungsprogrammes entsteht auf der nächsten Halbinsel (x) ein neuer Gebäudekomplex für die Konstruktions- und Versuchsabteilung.



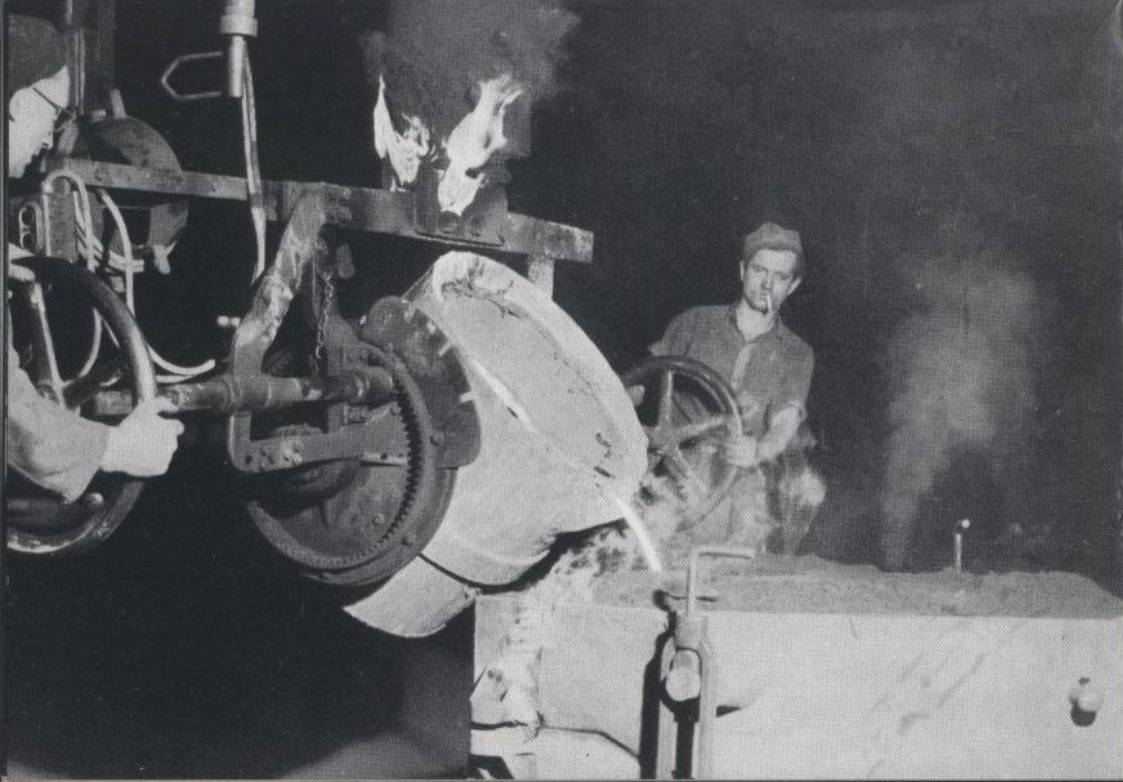


Die Neusser IH-Entwicklungs-
ingenieure halten stets engen Kontakt
zur Praxis, sie fühlen sich auf dem Sitz eines
Farmall-Schleppers oder McCormick-Binders ebenso zu Hause
wie am Zeichenbrett. Aus langjährigen Erfahrungen wissen sie, worauf
es dem Landwirt bei jeder einzelnen Maschine besonders ankommt.



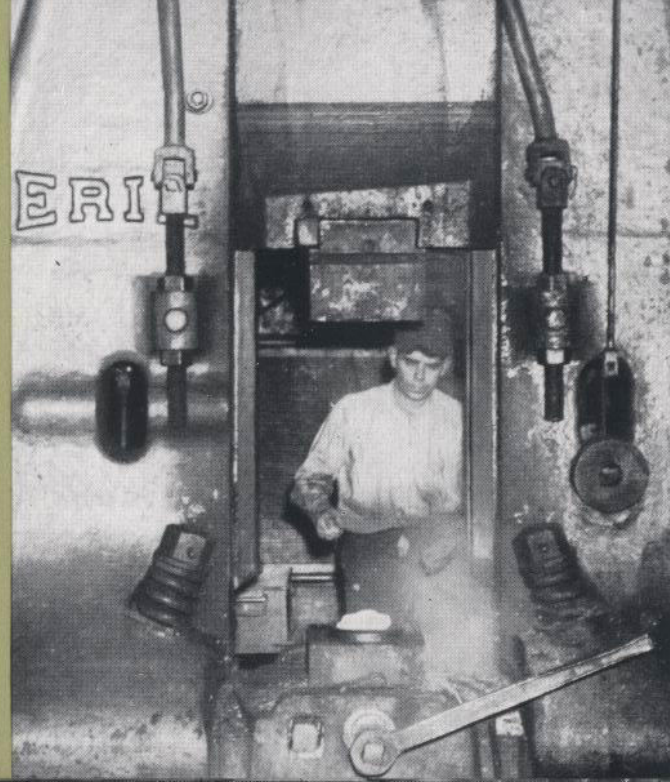
KONSTRUKTION

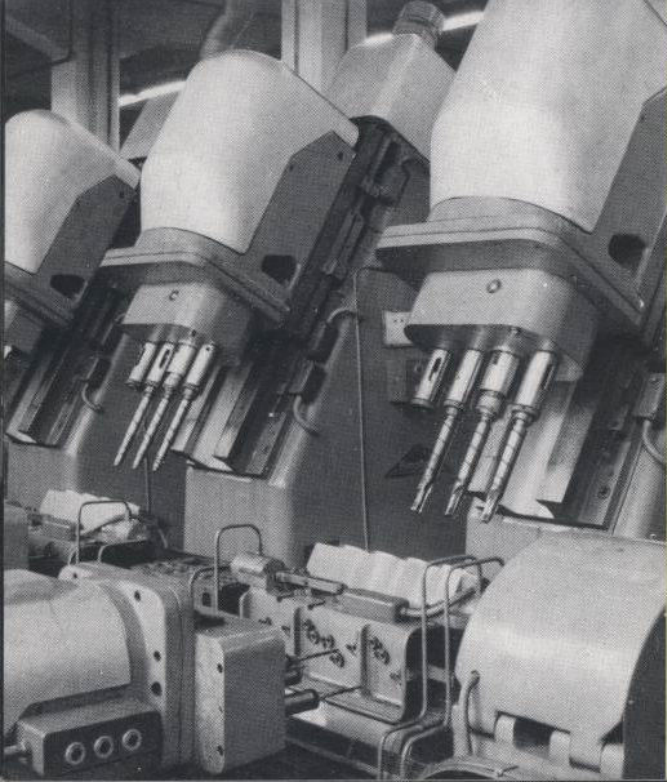
Das neue Entwicklungswerk gliedert sich in ein Konstruktions-
büro, eine Montagewerkstätte für Versuchsmaschinen, sowie Prüf-
stände für Schlepper und Landmaschinen.



Die Graugießerei ist eine der modernsten ihrer Art in Europa. Alle Grauguß- und Temperguß-Teile für McCormick-Maschinen werden imWerk gegossen.

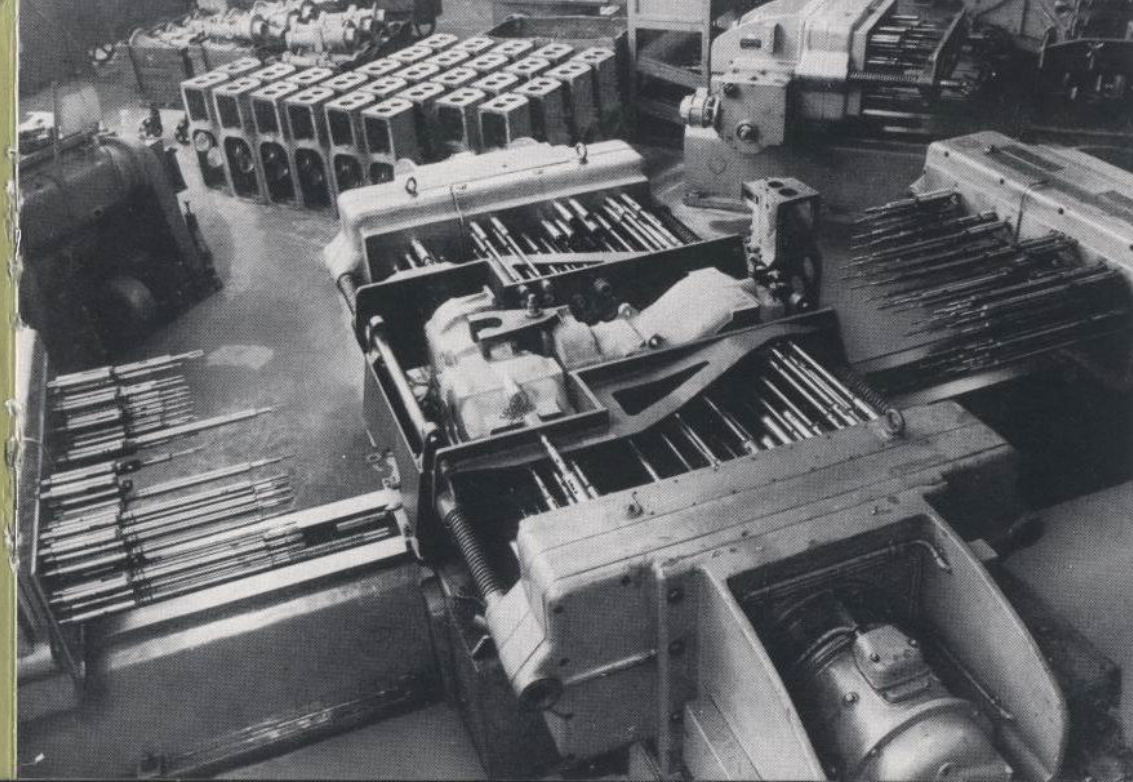
In der Schmiede:
Die vom „Knüppel“ (gewalzter Stahlstab) abgeschnittenen Stücke werden induktiv erhitzt und anschließend auf einem der 17 Schmiedehämmer zu „Rohlingen“ z. B. für Pleuelstangen, Getrieberräder, Finger für Mähbalken usw. geschlagen.

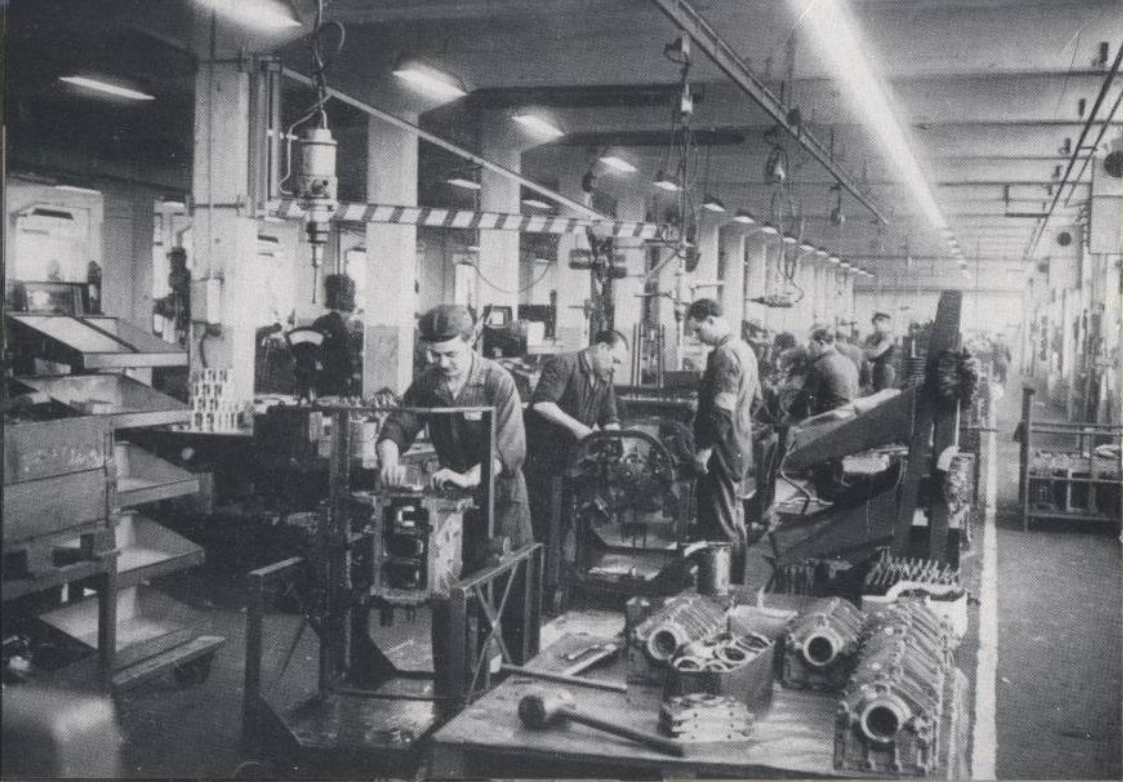




Diese Vollautomatische Fertigungsstraße bearbeitet Zylinderköpfe für Dieselmotoren der bekannten Farmall-Dieselschlepper in stets gleichbleibender Qualität. Alle drei Minuten verläßt ein fertiger Zylinderkopf das Band.

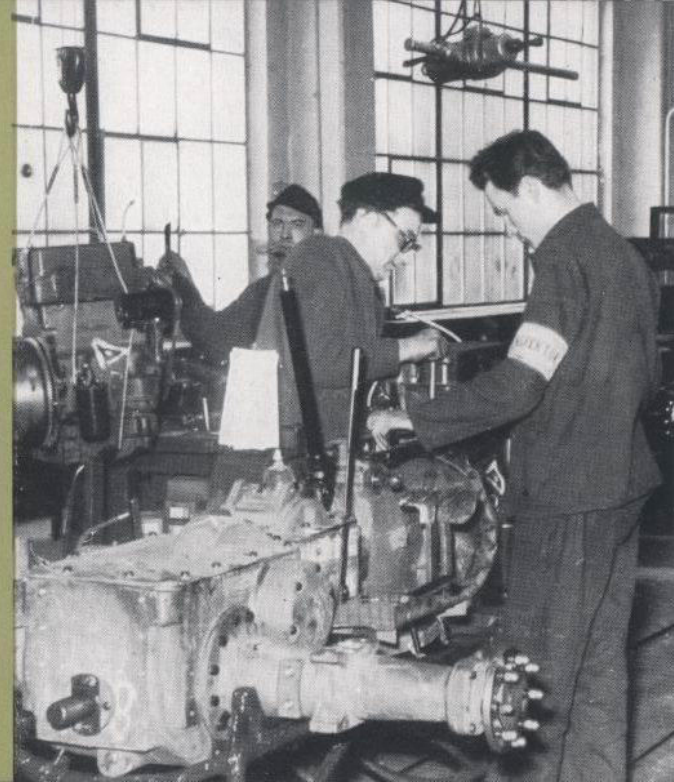
Zur Bearbeitung auf dem Vierwegebohrwerk sind jeweils zwei Getriebe-
kästen auf einem Drehtisch befestigt. Nach dem ersten Arbeitsgang (Bohrungen) erfolgt eine automatische Wendung um 90 Grad, worauf die Gewinde geschnitten werden.





Montage der Motoren für
Farmall-Dieselschlepper
am Band. Jeder einzelne
Motor wird genau auf
Leistung eingestellt, auf
Kraftstoffverbrauch über-
prüft, auf Temperatur sei-
nes Kühlwassers gemes-
sen usw.

Schon während der Ferti-
gung der Einzelteile und
bei der Montage erfolgt
eine genaue Qualitätsprü-
fung jedes einzelnen
McCormick-Erzeugnisses.
Die Inspektoren, kenntlich
an einer gelben Armbin-
de, sind von der Produk-
tion völlig unabhängig.

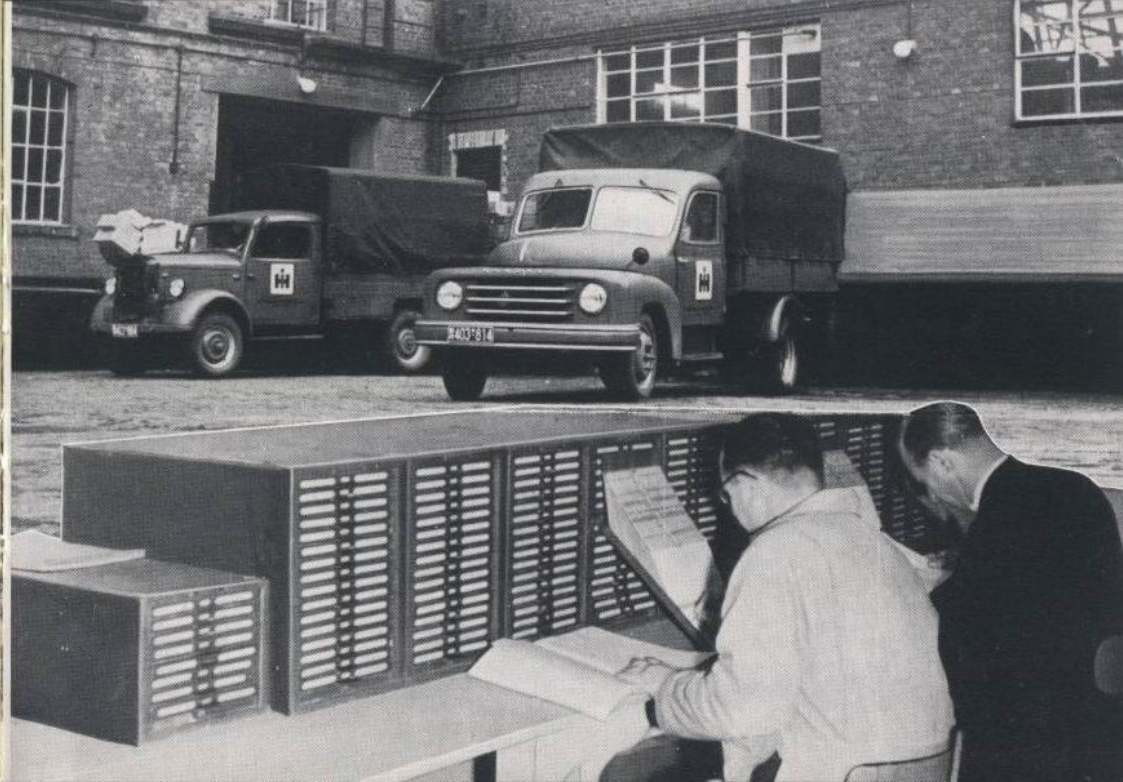




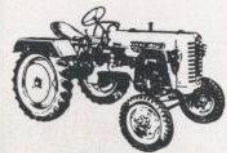
Ein vorbildlicher Ersatzteil- und Kundendienst, der in diesem Gebäude untergebracht ist, garantiert jedem Besitzer von IH-Maschinen jahrelangen, reibungslosen Einsatz.

Eingehende Bestellungen für Schlepper- und Landmaschinenteile finden noch am gleichen Tage ihre Erledigung. Das ist oberstes Prinzip in der reibungslos funktionierenden Ersatzteil-Organisation.

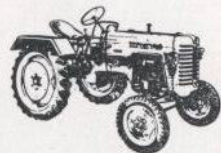
ERSATZTEILDIENT



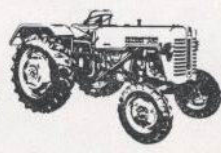
Das IH-Produktions- und Lieferprogramm



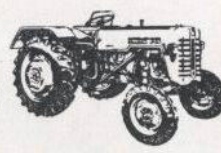
12 PS



17 PS



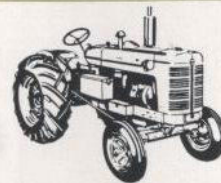
20 PS



24 PS



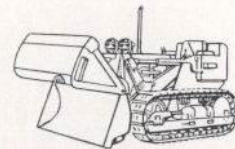
30 PS



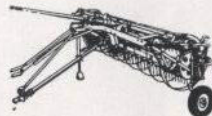
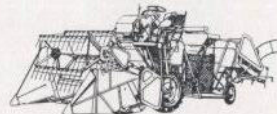
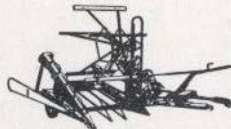
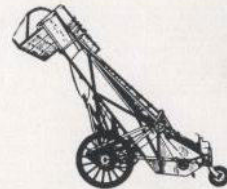
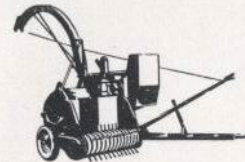
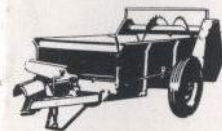
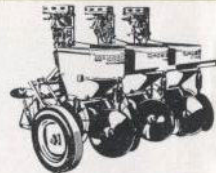
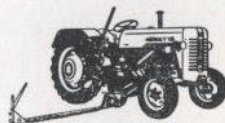
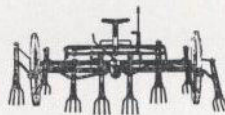
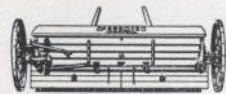
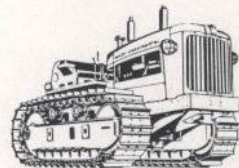
50 PS



39-124 PS

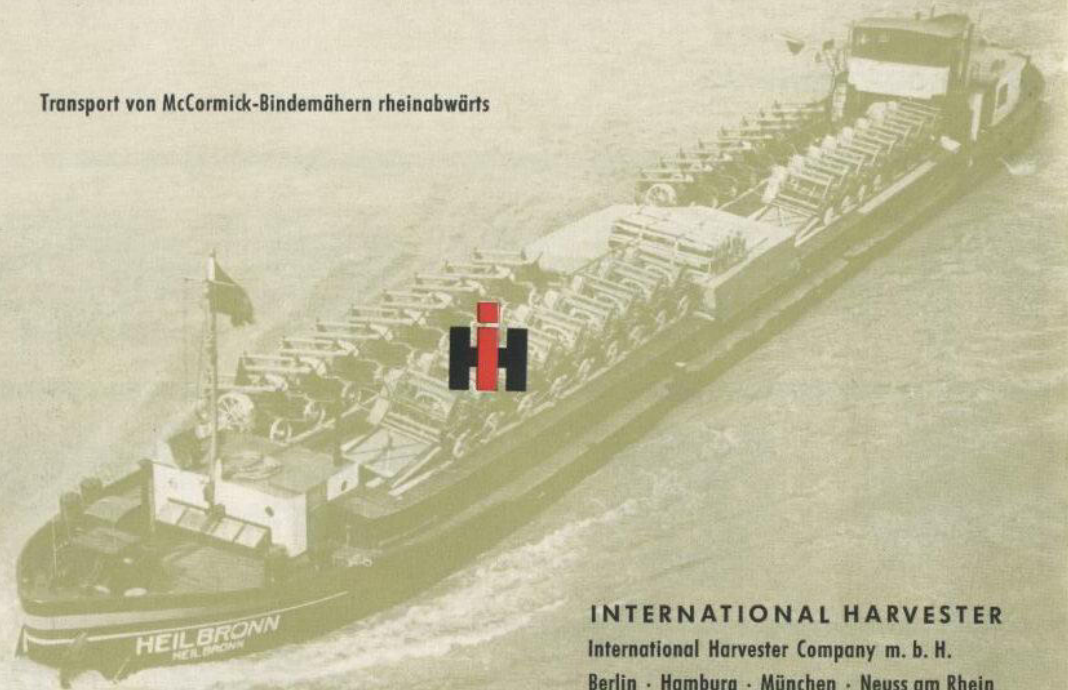


51-203 PS



Aus einer Hand: Landmaschinen, Schlepper und Geräte

Transport von McCormick-Bindemähern rheinabwärts



INTERNATIONAL HARVESTER

International Harvester Company m. b. H.

Berlin · Hamburg · München · Neuss am Rhein

IN VIRGINIA

an einem strahlenden Sommertag des Jahres 1831 sahen einige Farmer mit ihren Angehörigen teils spöttisch, teils kritisch dem Treiben eines ihrer Nachbarn zu. Es war C. H. McCormick, der auf einem Weizenfeld eine seltsame Maschine, die von einem Pferd gezogen wurde, vorführte. Das anfängliche Mißtrauen wich bald einem großen Staunen, als er in das wogende Getreide hineinfuhr und Schwaden auf Schwaden abmähte. Es war der erste brauchbare Getreidemäher, ein Wendepunkt in der Landwirtschaft.

Heute sind McCormick-International Maschinen für die Landwirtschaft längst zu einem Begriff für Zuverlässigkeit und Fortschritt geworden.

